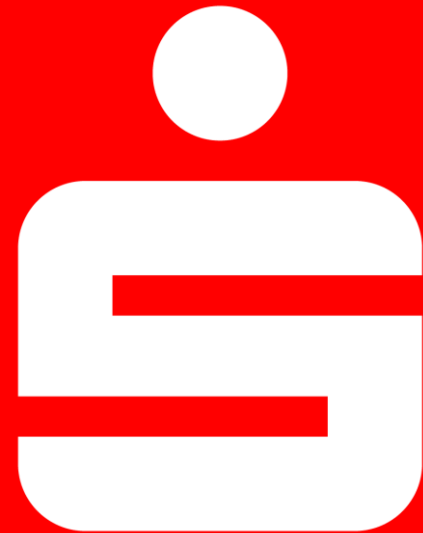


Rheinischer Nachfolgetag

„Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es?“

Köln, den 12.09.2019



Markus Marx, Vertriebsdirektor



- seit 1991 Mitarbeiter der Sparkasse und über 20 Jahre Erfahrung im gewerblichen Kreditgeschäft
- Fachberatung, Finanzierung und Begleitung von Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen u.a. auch im Franchise-Bereich
- Organisation und Durchführung von hauseigenen Veranstaltungen im Bereich Existenzgründung, Nachfolge, Businessplan und Franchise
- Referent auf verschiedenen Gründungsveranstaltungen
- Kontakt zu über 200 Franchise- und Lizenzsystemen
- Besuchen Sie mein XING-Profil

Du findest uns auf 

facebook.com/gruendercenterkoeln

Finanzierungs- quellen/- formen

Eigenkapital	Fremdkapital	Eigen-/ Beteiligungskapital
<ul style="list-style-type: none">• Gespartes• Geschenktes• Darlehen gegen Besicherung von „eigenen“ Vermögenswerten	<ul style="list-style-type: none">• Familiendarlehen• Sparkassen-/Bankdarlehen• Öffentliche Finanzierungsprodukte• Lieferantenkredite• Verkäuferdarlehen	<ul style="list-style-type: none">• Venture Capital• Business-Angel• Mezzanine-Produkte

Die Wahl des richtigen Partners und der „richtige“ Mix ist entscheidend

Finanzierungs- beispiel

Wir prüfen bei jeder
Finanzierung individuell, ob
öffentliche Förderdarlehen
eingebunden werden
können!

Übernahmepreis	250.000,00 EUR
Betriebsmittel-Bedarf	50.000,00 EUR
Gesamtbetrag	300.000,00 EUR

Finanzierungsmöglichkeit:	
Eigenmittel	37.500,00 EUR
ERP-Kapital für Gründung	75.000,00 EUR
NRW.BANK Gründungskredit	137.500,00 EUR
NRW.BANK Gründungskredit für Betriebsmittel oder alternativ einen Kontokorrentkredit	50.000,00 EUR
Gesamtbetrag	300.000,00 EUR

Förderdarlehen in Deutschland



Landesbürgschaft

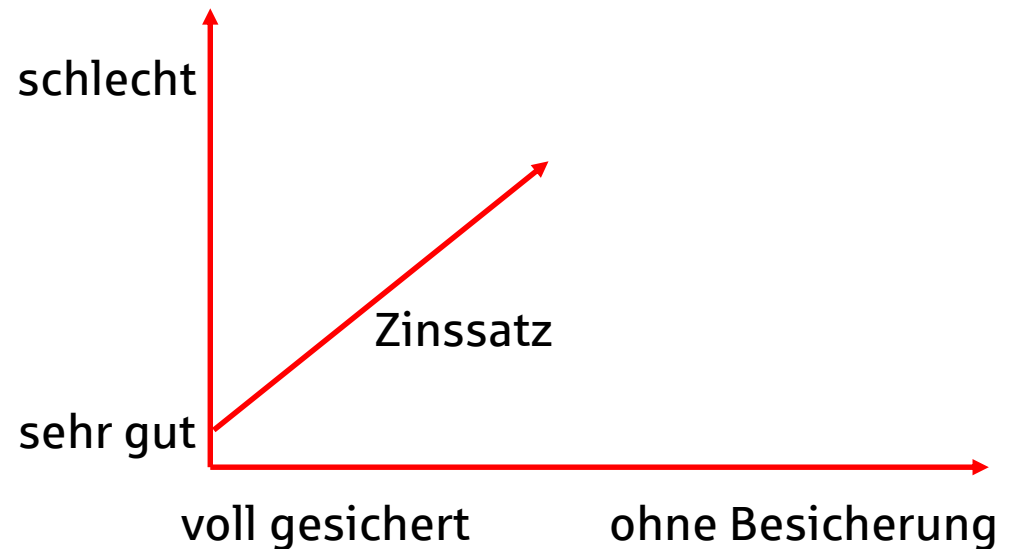
Vorteile öffentlicher Förderdarlehen und der Einbindung öffentlicher Sicherungsgeber:

- zinssubventionierte Darlehen
- tilgungsfreie Zeiträume
- ggfs. Nutzung von Haftungsfreistellungen
- meist langfristige Finanzierungslaufzeiten (bis zu 15 Jahre ohne Immobilien)
- vereinzelt ohne Stellung von Sicherheiten
- machen manchmal eine Übernahmefinanzierung erst möglich
- zum Teil besser Zinskonditionen, trotz einmaliger Mehrkosten bei Einbindung der Bürgschaftsbank
- **aber: die persönliche Haftung bleibt (fast) immer bestehen!**

Rating für Existenzgründer

Von englisch to rate = (jemanden) einschätzen, beurteilen
Die Beurteilung der voraussichtlichen wirtschaftlichen Fähigkeit eines Kreditnehmers, seinen Zahlungsverpflichtungen termingerecht nachzukommen.

Bonität / Rating



Fazit: Je besser das Rating bzw. die Bonität und die Besicherung, desto günstiger die Konditionen

Preis der Finanzierung

Preisklassenmatrix der NRW.Bank / KfW

	Bonitätsklasse	1	2	3	4	5	6	7
Besicherungsklasse	Ausfallwahrscheinlichkeit / Absicherung	$\leq 0,1 \%$	$> 0,10 \%$ und $\leq 0,40 \%$	$> 0,40 \%$ und $\leq 1,20 \%$	$> 1,20 \%$ und $\leq 1,80 \%$	$> 1,80 \%$ und $\leq 2,80 \%$	$> 2,80 \%$ und $\leq 5,50 \%$	$> 5,50 \%$ und $\leq 10,00 \%$
1	$\geq 70 \%$	A	A	B	C	D	E	H
2	$> 40 \%$ und $< 70 \%$	A	B	D	E	F	H	I
3	$\leq 40 \%$	A	D	G	G	H	I	nicht möglich

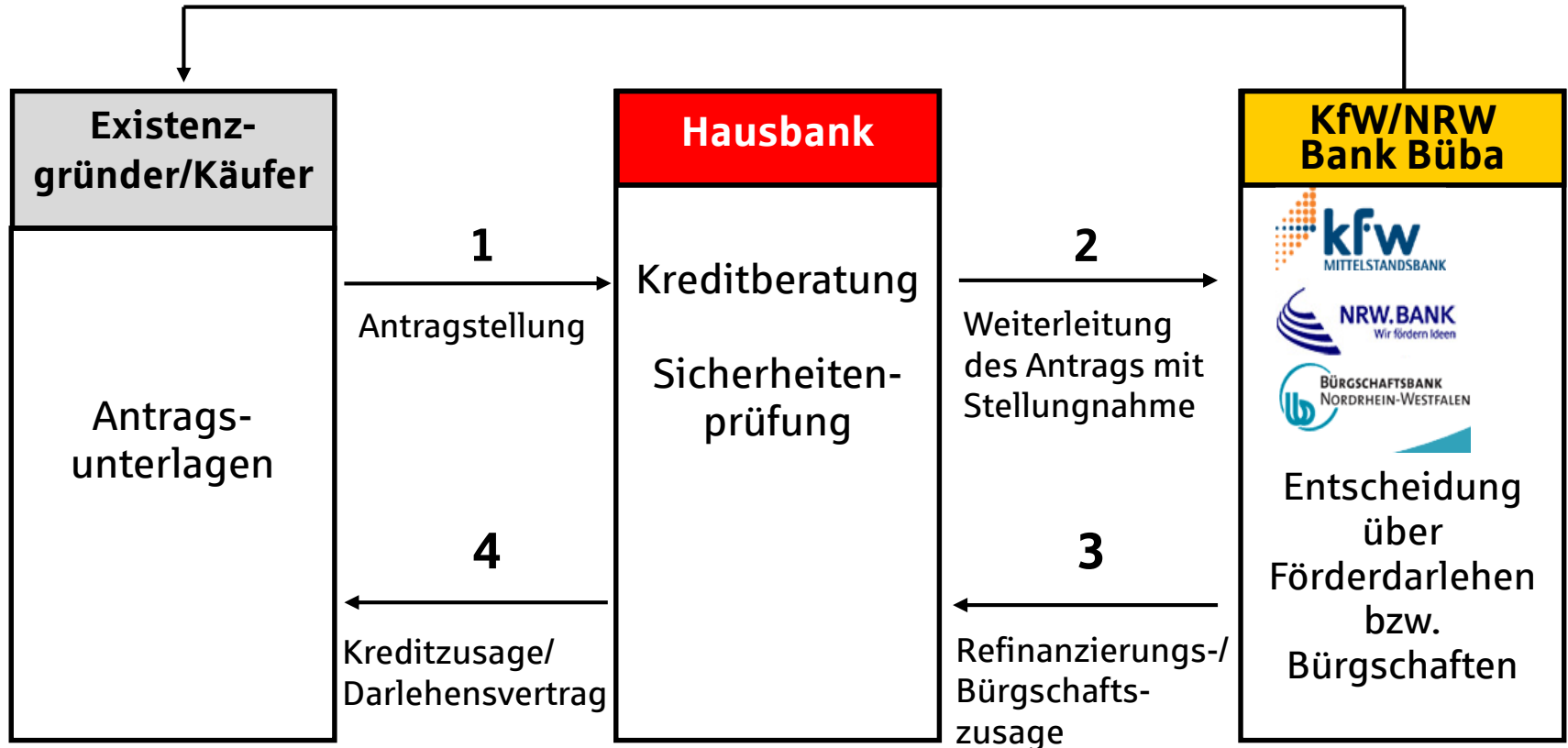
Beispiel am NRW.BANK Gründungskredit KMU (10/ 2/ 10) –
Stand: 02.09.2019

A	B	C	D	E	F	G	H	I
1,00 %	1,40 %	1,70 %	2,20 %	2,80 %	3,50 %	4,00 %	5,10 %	7,40 %

Quelle: <https://www.nrwbank.de/de/foerderprodukte/konditionen.html>

Das Hausbankprinzip

So funktioniert das Hausbankprinzip



Übersicht Finanzplanung

Detaillierte Planung aller
finanziellen Aspekte des
Unternehmens

- Kauf- oder Übernahmepreis
 - Zukünftige Investitionen
 - Sicherstellung der Liquidität
 - Gewährleistung der Rentabilität
-
- Rentabilitätsplanung
 - Liquiditätsplanung
 - Kapitalbedarfsplanung



Exkurs: Rentabilitäts- planung – Liquiditäts- planung

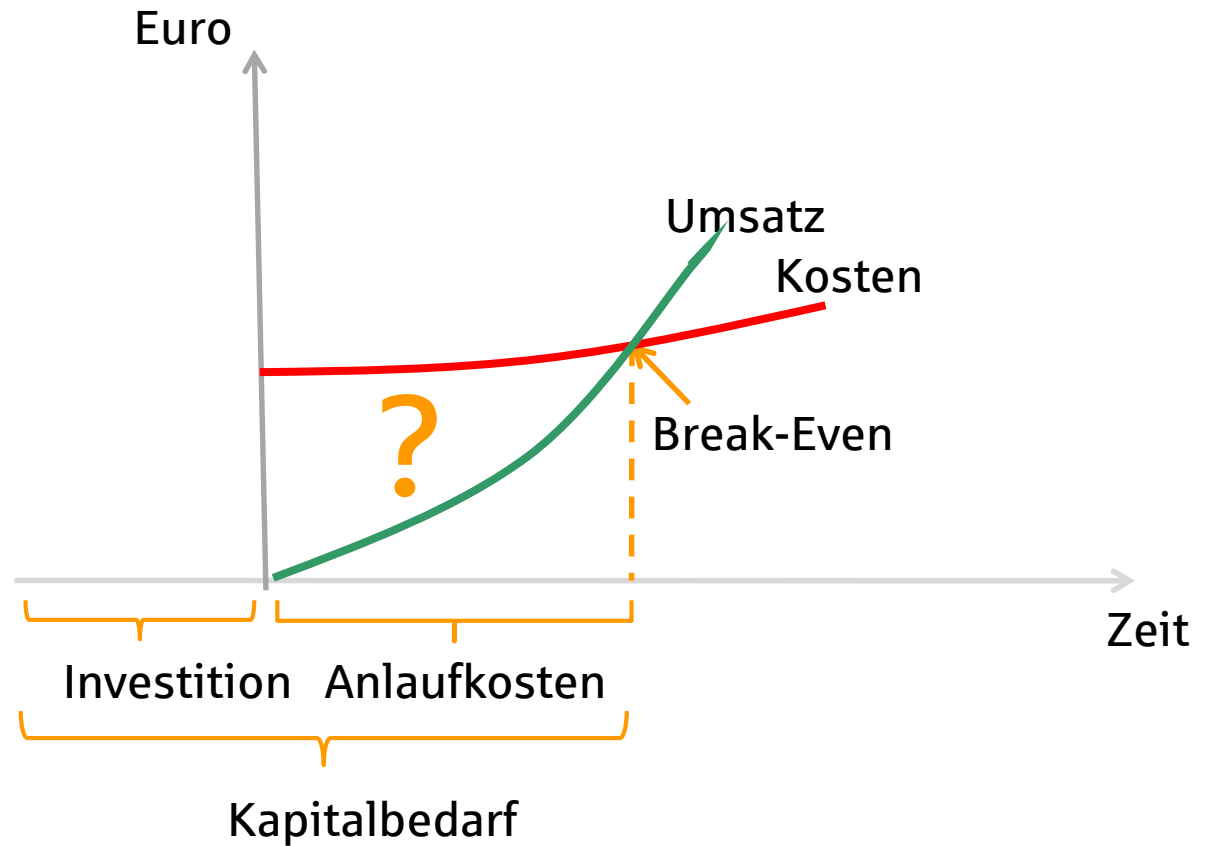
Kaufmännischer Grundsatz:
Liquidität geht vor Rentabilität - Insolvenzvermeidung

- Verzinsung des eingesetzten Kapitals kann auch später erfolgen (positive Rentabilität)
- Ist die Liquidität gesichert, kann der Fokus auf die Steigerung der Rentabilität gelegt werden

Sprichwort:
Liquidität ist nicht alles,
aber ohne Liquidität ist alles nichts

Kapitalbedarfsplanung

- Wichtig: Anlaufphase berücksichtigen!



Dreh- und Angelpunkt

Der Businessplan – auch bei Firmenübernahmen

Inhalt des Businessplan

- Gründerperson (Lebenslauf, Qualifikationen etc.)
- Art der Übernahme (Asset oder Share-Deal)
- Unternehmenshistorie
- Zukünftige Rechtsform
- Produktsortiment, Besonderheiten
- Kundenstruktur
- Standort / Markt / Wettbewerb
- (Bisheriges/zukünftiges) Marketing
- Übersicht der Mitarbeiter (evtl. Organigramm) mit Zuständigkeit, Alter und Kosten
- Lieferanten und weitere Partner
- ...

Unterlagen für die Bank

Der Businessplan

Erforderliche Anlagen zum Businessplan

- Jahresabschlüsse der letzten 3 Geschäftsjahre
- Aktuelle betriebswirtschaftliche Auswertung des laufenden Jahres inkl. Summen- und Saldenlisten
- Erläuterte Liquiditäts- und Rentabilitätsplanung für mindestens 24 Monate
- Nachvollziehbare Herleitung des Kaufpreises
- Entwurf des Kaufvertrages
- Entwurf des neuen Mietvertrages
- Gegebenenfalls Angebote/Kostenvoranschläge bei Umbau und Neuinvestitionen
- Eventuell externe Unternehmensbewertung (auch durch Handwerkskammer)
- Anlassbezogen weitere Verträge, Genehmigungen etc.
- Persönliche Unterlagen des Kreditnehmers:
 - Lebenslauf
 - Selbstauskunft mit Nachweisen
 - Bank- und Schufa-Auskunft
 - Evtl. Steuererklärung

Unsere Tipps:

Interessenskonflikte erfordern professionelle Unterstützung:

- nehmen Sie sich immer einen eigenen Steuerberater / Wirtschaftsprüfer
- nehmen Sie sich immer einen eigenen Rechtsanwalt

Besuchen Sie uns auf unserem Beratungstag zur Unternehmensnachfolge:

- <https://www.sparkasse-koelnbonn.de/fi/home/produkte/gruendung/veranstaltungen-und-termine.html?n=true>

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksam-
keit**

**Ich freue mich
auf Ihre Fragen**

...

www.sparkasse-koelnbonn.de/gruendung



**Nutzen Sie unsere kostenlosen
Informationsveranstaltungen!**
www.sparkasse-koelnbonn.de/termine

Wir machen Karrieren.

Existenzgründung mit der Sparkasse KölnBonn.



 **Sparkasse
KölnBonn**